

“Sich jeden Tag überwinden.”

Es ist kein Zeichen bußfertiger Haltung, wenn einer heute große Bußübungen verrichtet und morgen gar keine. Geist der Buße heißt vielmehr: sich jeden Tag überwinden und Großes wie Kleines Gott darbringen - unauffällig und aus Liebe. (Im Feuer der Schmiede 784)

19. August

Aber ein mächtiger Feind lauert uns auf, der sich unserem Streben

widersetzt, die Lehre Christi voll zu leben: der Stolz. Er wächst, wenn wir es nach einer Niederlage oder einer Schlappe unterlassen, die helfende Hand des Herrn zu suchen. Dann erfüllen Zwielicht und Dunkel die Seele; sie glaubt sich verloren. Die Einbildung erfindet Hindernisse, die in Wirklichkeit gar keine sind und die verschwinden würden, wenn nur ein wenig Demut uns den Blick freihielte. In ihrem Stolz und ihrer Einbildung schafft sich die Seele manchmal ein qualvolles GoIgotha. Dort findet sie aber nicht Christus, denn wo der Herr ist, herrschen Frieden und Freude, auch wenn die Seele eine einzige Wunde ist und sich von Finsternis umgeben sieht. Und mit einem weiteren verlogenen Feind unserer Heiligung müssen wir rechnen: mit dem Gedanken, in diesem inneren Kampf hätten wir es mit außergewöhnlichen Hindernissen, mit feuerspeienden Drachen zu tun. Hier zeigt sich der

Stolz in anderem Kleid. Wir sind bereit zu kämpfen, aber nur mit Pauken und Trompeten und mit fliegenden Fahnen. Vergessen wir nicht: weder die Spitzhacke noch die Axt, noch die Schläge sonst eines Werkzeugs, so scharf es auch sein mag, sind die gefährlichsten Feinde des Gesteins, sondern das Wasser, das tropfenweise in die Ritzen des Felsen sickert, bis es das Gefüge sprengt. (Christus begegnen 77)

pdf | automatisch generiertes
Dokument von <https://opusdei.org/de-de/dailytext/sich-jeden-tag-uberwinden/>
(17.03.2026)